



5 Jahre Krieg in Syrien sind genug!

Friedensbeauftragte der EkvW fordert auf, sich dem weltweiten Aufruf von pax christi zu Solidaritätszeichen für Syrien anzuschließen

Weltweit werden Einzelpersonen und Organisationen dazu aufgerufen, vom 15.-20. März 2016 Solidaritätsaktionen und Tage des Betens und Fastens für Frieden in Syrien zu organisieren. Die Friedensbeauftragte der EkvW bittet die Gemeinden, Ämter und Werke der Evangelischen Kirche von Westfalen darum, sich diesem Aufruf anzuschließen und ihre Solidarität mit Geflüchteten, Kriegs- und Gewaltopfern zu zeigen, sodass in Syrien wieder Frieden entstehen kann.

Im März 2011 begann Syriens Bevölkerung mit friedlichen Demonstrationen grundlegende Freiheiten und Rechte einzufordern. Die extreme Repression des Regimes führte zu einer Militarisierung der Proteste, die sich zu einem systematischen Krieg entwickelt haben, der die ganze Region betrifft.

Mehr als 250.000 Menschen wurden seitdem getötet, mehr als 13,5 Millionen Menschen innerhalb Syriens brauchen Katastrophenhilfe und 6,5 Millionen Zivilpersonen wurden intern vertrieben. Hunderttausende befinden sich in belagerten Städten, abgeschnitten von Nahrungsmitteln und grundlegenden Versorgungsmöglichkeiten. Darüber hinaus sind mehr als 4,6 Millionen SyrerInnen in die Nachbarstaaten und angrenzenden Regionen geflohen.

Der Konflikt in Syrien hat ebenso die Situation der palästinensischen Geflüchteten in Syrien und in der Region lebenden irakischen Geflüchteten verschlimmert. Ihre Notlage darf nicht vergessen werden. Wir drücken ebenso unsere Solidarität mit den tausenden Zivilgesellschaftsaktivisten in Syrien aus. Trotz rarer Ressourcen und begrenzter Solidarität treten sie weiter für Gerechtigkeit ein und engagieren sich intensiv für Bestrebungen humanitärer Hilfeleistungen.

Dieser Krieg hat schon zu lange andauert. Die Zerstörung und Vernichtung von Menschenleben einer gesamten Nation muss ein Ende finden. **Wir fordern Respekt für Menschenleben. Die Anschläge gegen die Zivilbevölkerung sowie die Bombenangriffe müssen aufhören und die Belagerungen müssen aufgehoben werden. Die Sicherheit der Zivilbevölkerung muss an oberster Stelle stehen. Die Gespräche müssen voran getrieben werden.**

Die Organisation einer Solidaritätsaktion oder eines Tages des Betens und Fastens ist ebenso eine Möglichkeit, wie sich mit Geflüchteten in der eigenen Gemeinde zu treffen. Bitte teilen Sie Ihre Veranstaltungen, Geschichten und Fotos mit uns über [Facebook](#) oder [Twitter](#) (#HopeforSyria). Materialien für diese Initiative finden Sie auf der Webseite <https://hopeforsyria.wordpress.com/>,

M. Friedrich, Friedensbeauftragte der EKv

Superintendentin
Meike Friedrich
An der Apostelkirche 3
48143 Münster
Postfach 3046
48016 Münster

Ruf (02 51) 510 28-200
Fax (02 51) 510 28-9200

meike.friedrich@ev-kirchenkreis-muenster.de
www.ev-kirchenkreis-muenster.de